

und *elatior*, (*P. media* Peterm.) *Avena hybrida* Peterm. u. a., die Cirsien-Bastarde, welche Petermann genau beobachtet hatte, liegen hier in den Originalexemplaren vor. Sollte Jemand genauere Einsicht oder Bemerkungen über eine oder die andere Pflanze wünschen, so wird das von jetzt an desto leichter sein. — Ich erlaube mir nachfolgende:

#### Bescheidene Anfrage.

Wer die hybriden Formen der Cirsien beobachtet hat, wird die Erfahrung gemacht haben, dass diese Bastarde einen solchen Reichthum von Formen und Uebergängen zu den Stammeltern bieten, dass ihre Bestimmung oft den grössten Schwierigkeiten unterliegt. Diess zeigt sich besonders bei den Bastardformen von *Cirsium oleraceum* und *C. acaule*, sowie *Cirsium oleraceum* und *C. bulbosum*. Viele Formen, welche zu *Cirsium oleraceum* hinneigen, zeigen zuletzt so wenig Charakteristisches von *C. acaule* oder *C. bulbosum*, dass man sich vergeblich fragt, ob der betreffende Bastard als *C. acauli* + *bulbosum* oder *C. bulbosum* + *C. oleraceum* zu bezeichnen sei. Wo beide Bastarde zahlreich und in vielen Formen erscheinen, fragt man nach dem kritischen Merkmale, nach welchem sich die Abstammung sicher ermitteln lässt. Desshalb erlaube ich mir an die verehrten Leser dieser Zeitschrift die Bitte zu richten, ob Jemand die Geneigtheit haben wollte, dieses kritische Merkmal freundlichst zu bemerken. Nägeli's Bemerkungen in Koch's Synopsis reichen nicht aus.

Otto Bulheim.

Graz, am 18. April 1861.

Dr. Welwitsch ist nach Briefen aus London bereits in Lissabon angelangt. Leider hat sein Gesundheitszustand, der ganz leidlich war, durch den plötzlichen Uebergang von der Hitze des Tropen-Sommers zur Kälte des europäischen Klimas, wenige Tage nach seiner Ankunft in Portugal so bedeutend gelitten, dass nun seine alten schon fast vergessenen Scorbutleiden wieder von neuem zum Vorschein kamen, und er bemüsst war, mehrere Wochen das Zimmer zu hüten, um seine kranken Beine zu pflegen, statt sich mit dem Auspacken und Ordnen seiner Sammlungen zu befassen.

v. Pittoni.

### Personalnotizen.

— Martin Ludwig Hansal, der an der deutschen Expedition nach Afrika unter der Führung von Heuglin Theil nimmt und bei derselben als Sekretär und Dragoman fungirt, ist aus Mähren gebürtig. Nachdem er sich der pädagogischen Laufbahn gewidmet hatte, wirkte er in Wien durch 15 Jahre als Hauptschullehrer, während welcher Zeit er Geographie und Naturgeschichte mit besonderer Vorliebe betrieb. Im Jahre 1853 schloss er sich der Knoblauch'schen Mission für Central-Afrika an und brachte 5 Jahre

hauptsächlich in Chartum und Gondokoro zu, lernte die Nil-Länder bis etwa zum 4<sup>o</sup> N. Br. kennen und beutete diese in naturwissenschaftlicher Hinsicht aus. Seine botanischen Sammlungen jener Zeit wurden von Schott, Fenzl und Kotschy vielfach verwertet und beschrieben. Dabei widerstand seine treffliche Konstitution dem gefährlichen Klima in diesen Regionen derart, dass er nahezu alle seine damaligen Gefährten überlebt hat. Hansal brach am 24. Februar in Gesellschaft von Kinzelbach und Dr. Stendner, der als Botaniker die Expedition begleitet, von Wien auf, nachdem noch Letzterer unter Dr. Kotschy's Leitung die von diesem und von Schimper in Ost-Afrika, Nubien und Kordofan gesammelten Pflanzen durchstudirt hat. Am 27. Februar schifften sich alle drei in Triest ein, während Heuglin schon am 9. Februar den Hafen verliess und durch Stürme zurückgehalten erst am 17. Februar in Konstantinopel ankam. Heuglin traf am 5. März in Alexandrien ein, während seine drei Gefährten bereits den Abend vorher daselbst angekommen waren. Sogleich am 5. März wurde von den Mitgliedern der Expedition eine Excursion in der Umgegend gemacht, die auch einige botanische und zoologische Ausbeute ergab.

— Die Brüder Huet de Pavillon in Genf haben, wie die botanische Zeitung mittheilt, ihre botanische Beschäftigung gänzlich aufgegeben, indem der ältere von Beiden eine Unterrichtsanstalt errichtet und der jüngere eine Stelle bei dem Herzoge von Bordeaux angenommen hat.

— Alle Freunde und Verehrer des vor drei Jahren verewigten Präsidenten der Akademie der Naturforscher, Professor Dr. Nees von Esenbeck wollen wir darauf aufmerksam machen, dass nun ein in Stahlstich sehr gut ausgeführtes Porträt desselben in Halbfigur, nach einer Photographie von Rob. Weigelt in Breslau daselbst bei der Witwe des Verstorbenen für den billigen Preis von zwanzig Sgr. zu beziehen ist. Da der Ertrag des Bildes zugleich ein Nothpennig für die hinterlassene und gegenwärtig in sehr bedrängten Verhältnissen lebende Familie sein soll, so empfehlen wir dasselbe recht angelegentlichst zur Abnahme und Verbreitung. (Bnpl.)

— Es sind bereits zwei Biographien Massalongo's erschienen. Die eine derselben, geschrieben von Professor de Cornalia befindet sich abgedruckt in den Atti della Società italiana di scienze naturali in Mailand (II. 2.) und die zweite von Professor Rob. de Visiani in den Atti dell' R. Istituto ven. di scienze in Venedig (VI. 4.). Einen Auszug von beiden werden wir nächstens bringen.

— Zur Besetzung der durch Klotzsch's Tod erledigten Stelle eines Custos des k. Herbariums zu Berlin, war von dem Director der botanischen Anstalten Professor Dr. Braun der an demselben Herbar an zweiter Stelle fungirende Dr. A. Garcke vorgeschlagen worden, dem nicht allein seit Klotzsch's Tode die ganze Leitung übertragen, sondern auch schon früher bei der Kränklichkeit des verstorbenen Custos ein grosser Theil der Arbeit desselben zugefallen war. Die Wahl des vorgesetzten Ministeriums ist aber nicht, wie diess sonst,

wenn nicht ganz besondere Gründe vorliegen, um von dem Vorschlage eines Dirigenten abzugehen, gewöhnlich der Fall zu sein pflegt, auf diesen, sondern auf den Privatdocenten Dr. Hanstein gefallen, welcher bisher als Oberlehrer bei der städtischen Gewerbeschule angestellt war, welche Anstellung er nun aufgibt. (Botan. Ztg.)

— Friedrich Tiedemann, früherer Professor der Physiologie zu Heidelberg, starb am 22. Jänner in München, nachdem er 80 Jahre alt geworden ist.

— Dr. Gaillardot, der sich seit mehreren Jahren um die Kenntniss Syriens verdient gemacht hat, ist gegenwärtig in Folge eines Auftrages des Kaisers der Franzosen mit Renan beschäftigt, die Antiquitäten des alten Phöniciens zu erforschen und hofft dabei auch Gelegenheit zu botanischer Ausbeute zu haben. (Botan. Ztg.)

— Fürst und Altgraf Joséf zu Salm-Reifferscheid-Dyck, preussischer Generalmajor ist am 21. März in einem Alter von 88 Jahren zu Nizza gestorben.

— Professor Dr. Konstantin Ettingshausen wurde durch Verleihung des königl. bayerischen Verdienst-Ordens vom heil. Michael ausgezeichnet.

— Dr. Ernst Stochardt hat die Direction des landwirthschaftlichen Instituts an der Universität Jena übernommen.

## Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft am 6. März sprach Josef Kerner über die geologische Beschaffenheit und die Flora des Dunkelsteiner Waldes in Niederösterreich. Letztere ist im Allgemeinen jener des Waldviertels ähnlich, doch finden sich an jenen Stellen, wo Serpentin auftritt, einige für die niederösterreichische Flora seltene Arten. Von besonderem Interesse ist das Vorkommen von *Galium parisiense*, einer von Dr. Schur in der Wiener Gegend entdeckten Art. — Dr. H. W. Reichardt gibt einen Beitrag zur Moosflora des Wechsels. Nebst einigen im Gebiete bisher selten beobachteten Arten, wie *Jungermannia quinquedentata*, *J. minuta*, legt er noch folgende für das Gebiet neue Arten vor: *Jungermannia attenuata*, *albicans* und *sphaerocarpa*. ferner *Amphoridium Mougeotii*, *Grimmia Hartmanni* und *Gr. Doniana*. — Professor Dr. Unger spricht über die von Dionys Stur bei Déva in Siebenbürgen in der obern Kreideformation gesammelten Pflanzenabdrücke, welche etwa 15 Arten umfassen und unter denen die einer *Vochysiaceae* entsprechende *Salvertia transilvanica* Ung. und *Phyllytes Sturii* Ung. neu sind. Dr. Unger bemerkt, dass der Vergleich mit jenen ihm von anderen Lokalitäten in der oberen Kreide bekannten oder von ihm gefundenen Abdrücken zeige, dass keine derselben mit den aus Siebenbürgen vorliegenden übereinstimme, wornach er auf das besondere Interesse hinweist, welches eine genauere Erforschung gerade dieser noch so wenig

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 169-171](#)